





Ausbildung bei Hettich!

Mein Plan:

Beruf lernen.

Karriere machen.

Und trotzdem genug Freizeit haben.

Das kann ich bei **Hettich...**

Ein Arbeitgeber, der meine engagierte Leistung erkennt und anerkennt. Ein Unternehmen, das sich selbst kontinuierlich entwickelt - und auch mir Perspektiven bietet. Ein Global Player, der technischen Fortschritt mit Menschlichkeit und Verlässlichkeit verbindet. **Bei Hettich bin ich richtig.**

Weltweit mehr als 6.600 Mitarbeiter stellen sich täglich der Herausforderung, unsere Technik für Möbel noch besser zu machen. Werde einer von ihnen - aber nicht irgendeiner.

Gemeinsam mit unseren Auszubildenden, Studierenden und Ausbildern freuen wir uns darauf, Dich bei Deinem Start ins Berufsleben zu begleiten. Es warten spannende technische **Ausbildungs- und Studienangebote in Frankenberg** auf Dich!

www.hettich-ausbildung.de



Technik für Möbel


Hettich

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft
Schülerzeitung an der
Burgwaldschule
Frankenberg / Eder

Redaktion:

Jeremy Jedwill (8C)
Emilia Roth (5A)
Sebastian Renner (7C)
Leon Geier (8C)
Finn Porsch (7D)
Freie Mitarbeiter:
Dariia Felde (7D)
Lennard Heck (Ehemaliger)
Elias Koch (Ehemaliger)
Und andere

Layout:

Patrick Hofmann

Anzeigen:

Andreas Krings

Beratender Lehrer:

Andreas Krings

Hallo Ihr,

pünktlich vor den Weihnachtsferien haltet ihr das **neue** „grammophon“ in Händen.

Obwohl keine Klassenausflüge durchgeführt werden konnten (wegen Corona natürlich), haben wir trotzdem eine Menge interessanter Artikel auf die Beine gestellt. Die Fotos für das Titelbild hat Frau Betz-Böttner gestaltet. Vielen Dank!

Die Corona-Ausgabe von „grammophon“ im Sommer haben wir ja an **alle** SchülerInnen verteilt und dabei um eine Spende gebeten. Wir waren positiv überrascht von der Resonanz und danken allen Spendern ganz herzlich. Dies hat uns ermutigt, auch mit dieser Ausgabe so zu verfahren. Ihr dürft euch also alle wieder über ein druckfrisches Exemplar freuen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Werbepartnern und Sponsoren, die trotz Corona-Krise unsere Schülerzeitung finanziell unterstützt haben.

Wir wünschen euch, euren Familien, unseren LehrerInnen und allen anderen LeserInnen eine angenehme Lektüre, schöne erholsame Ferien und natürlich einen guten Start in das neue Jahr 2021!

Die Redaktion

Hier unsere E-Mail-Adresse:

schuelerzeitung@burgwaldschule.de

Über eure Einsendungen und Kommentare freuen wir uns sehr!

So zum Beispiel über den Leserbrief des Gründungsmitglieds **Herrn Wilfried Neuschäfer!** Vielen Dank für den Rückblick und die Unterstützung!

Auflage: 750

Druckerei: Schönweiß, Frankenberg

Inhaltsverzeichnis

Hallo Ihr,.....	3
Witze zum Kaputtlachen – oder auch nicht!.....	5
BWS Aktuell: Rektor Helmut Klein (65) ging in den Ruhestand.....	6
Ei, was blüht denn da?	10
Medaillen für junge Tennisspieler.....	11
Spannende Begegnungen mit Vögeln.....	12
Expeditionen ins Tierreich.....	14
Faszinierende Haustiere: Geckos.....	16
In Kassels gewaltigem Bunkerlabyrinth	18
Persönlicher Nachruf Kai Uwe Glöser.....	20
Mit Menschenaffen „auf Du und Du“.....	22
Lesen um die Wette	24
Landesgartenschau 2027.....	26
Amokläufe an Schulen – ein Alptraum!	28
BWS im Spiegel der Jahreszeiten	30
Diäten für Schüler	32
Emma und ihre Brieftauben	34
Loveparade 2010 – Nach dem Unglück.....	36
Anne Frank: Das berühmteste Tagebuch der Welt.....	37
Eine Tragödie auf dem Meer: Die SEA-WATCH 3	38
Mangas	40
Need for Speed Heat – eine heiße Kiste!.....	43
Beat Saber.....	44
Falle Internet – auch schon mal gezappelt?	46
Tipps gegen Langeweile speziell für den Winter:.....	48
Weihnachten naht	50

Witze zum Kaputtlachen – oder auch nicht!

Was macht ein Pirat am Computer? Er drückt die Enter-Taste.

Was fängt mit „Z“ an und schwimmt im Wasser? Zwei Enten.

Immer wenn mich Touristen fragen: „Do you speak English?“, sag ich nur: „See I so out?“

Was macht ein Clown im Büro? Faxen!

„Fabian, findest du, dass ich eine schlechte Mutter bin?“
„Ich heiße Tom.“

Was hat das Coronavirus mit Pasta gemeinsam? Von den Chinesen erfunden und die Italiener haben es verbreitet.

Wie lautet der Name des ersten Chinesen, der sich mit dem Coronavirus angesteckt hat? Hat-Chi

Was ist rot und gibt Geld? Eine Geldautomate!

In Corona-Zeiten: „Früher habe ich im Bus gehustet, um einen Furz zu übertönen. Jetzt furze ich, um ein Husten zu übertönen.“

Was ist schwarz-weiß und klebt am Boden? Ein Klebra.

In der Tierhandlung: Haben Sie hier auch Affen? Angestellter: Warten Sie, ich hole den Chef.

Was sagt der chinesische Präsident zum Coronavirus? „Keine Sorge, das mit dem Virus hält nicht lang. Ist doch „Made in China“.

Geht ein Cowboy zum Friseur – kommt er wieder raus, sein Pony ist weg.

Was passiert, wenn man bei Ikea etwas klaut? Man wird vermöbelt.

Lehrerin: „Alles, was mit UN anfängt, ist unangenehm z.B. Ungeheuer oder Unglück.“ Da ruft Maxi dazwischen: „UNTERRICHT!“

Im Krankenhaus: Der Arzt fragt den Patienten: „Essen Sie lieber Pizza, Pfannkuchen oder Spiegelei?“ Patient: „Warum fragen Sie?“ Arzt: „Sie haben Corona und das ist das einzige Essen, das wir unter der Tür durchschieben können.“

Ich wollte Spiderman anrufen, aber er hatte kein Netz.

Wie nennt man eine Gruppe von Wölfen? Eine Wolf-Gang.

Was ist braun und schwimmt unter Wasser? Ein U-Brot.

Wer wirft mit Scheinen um sich? Ein Scheinwerfer!

Wie war die Stimmung in der DDR? Sie hielt sich in Grenzen.

Zwei Vampire kommen in eine Polizeikontrolle. Der Polizist fragt: „Haben Sie was getrunken?“ Vampir: „Zwei Radler!“

Was sagt ein Skelett, wenn ein Leichenwagen vorbeifährt? „Hallo Taxi!“

Warum summen Bienen? Weil sie den Text nicht kennen.

Finn Porsch,
Klasse 7 D

BWS Aktuell: Rektor Helmut Klein (65) ging in den Ruhestand



Einsam – still und leise verließ er das (hoffentlich nicht sinkende!) Schiff

Dank für eine gute Zusammenarbeit, von links: Werner Rohleder, Vorsitzender des Fördervereins der Burgwaldschule, verabschiedete sich mit den Vorstandsmitgliedern Alfred Gschweng und Kurt Hönisch vom scheidenden Rektor Helmut Klein.

Insgesamt 17 Jahre lang war er Schulleiter der Frankenger Burgwaldschule, einer vierzügigen Realschule mit heute 650 Schülerinnen und Schülern. Gern hätte er im Kreis seines großen Kollegiums mit 50 Lehrkräften, mit ehemaligen Kollegen und Wegbegleitern seine Verabschiedung offiziell gefeiert. „Aber das ist unter den geltenden räumlichen und hygienischen Bedingungen in Corona-Zeiten leider nicht möglich“, bedauerte er.

Wir hielten deshalb mit ihm Rückschau auf seine enge Verbundenheit mit dieser Schule und die Jahre, in denen er sie entscheidend mitprägte: Schon 1982 hatte der gebürtige Bottendorfer Helmut Klein nach dem Studium an der Universität Gießen als Referendar den ersten Kontakt mit der Burgwaldschule, gern wäre er an ihr geblieben.

Doch in dieser Zeit wurden keine Lehrer mehr eingestellt, bundesweite Bewerbungen blieben erfolglos.

Helmut Klein arbeitete zunächst in der Kreisjugendpflege, bis es mit einer Lehrerstelle an der Grundschule Rosenthal klappte. Mit einem Zusatzstudium in Kassel qualifizierte er sich auch noch für das Lehramt an Grundschulen. Ab 1993 leitete er die Wigand-Gerstenberg-Schule in Frankenberg mit damals 270 Schülern.

„Es war schon ein großer Unterschied, als ich 2003 an der Burgwaldschule mit 920 Schülern und 58 Lehrkräften das Erbe meines Vorgängers Kurt Hönisch fortsetzen durfte“, erinnert sich Helmut Klein. Zu den besonderen Herausforderungen gehörte neben der pädagogischen Weiterentwicklung die äußere Umgestaltung der Burgwaldschule zur Ganztagschule mit Mittagsangebot nach Profil 2, die Hausaufgabenbetreuung, Fördermaßnahmen sowie erweiterte Angebote im Wahl- und

Freizeitbereich umfasste. Dazu war auch eine bauliche Erweiterung mit Cafeteria, Mediothek sowie Lern- und Ruheräumen notwendig. Hierbei wurde Helmut Klein mit seinem Kollegium vom Förderverein der Burgwaldschule beispielhaft unterstützt: Die Förderer übernahmen die Verantwortung für die Mittagsversorgung durch einen Caterer.

„Der Förderverein war seitdem im Schulleben noch einmal zusätzlich verankert“, sagte dessen Vorsitzender Werner Rohleder, der sich in dieser Woche mit Vorstandsmitgliedern von Rektor Klein verabschiedete. „Sie waren immer sehr aufgeschlossen gegenüber unseren Vorschlägen, und wir haben für diese Schule sehr viel gemeinsam auf den Weg gebracht“, lobte Rohleder.

Zu äußeren Veränderungen während der Dienstzeit Helmut Kleins zählten neben den Erweiterungsbauten auch die Schaffung einer zweiten Sporthallenfläche, die Umgestaltung des Schulhofs und die Anlage eines Kleinsportfeldes. Das Profil der Realschule wurde erweitert durch besondere Angebote zur Berufsberatung, Schulsozialarbeit, Informatik und Inklusion von Schülern mit speziellem Förderbedarf. Wegen ihrer internationalen Umweltprojekte wurde sie mit dem Titel „Umweltschule“ ausgezeichnet.

Text und Foto: K.H. Völker

Für Herrn Klein stand immer das Wohl der SchülerInnen im Mittelpunkt. Er hatte stets ein offenes Ohr für alle in der Schulgemeinde tätigen Personen. Dabei hat er nie den Chef raushängen lassen, sondern blieb bodenständig, fair und vor allem menschlich. Wie hörte ich eine Bedienstete kürzlich auf dem Flur sagen: „Herr Klein, ist leider nicht mehr da!“ Es ist schon schade, dass er so heimlich, still und leise gehen musste (Corona bedingt!).

Wenn ich ihn aber so durch die Stadt radeln sehe – ohne das Ziel Burgwaldschule! – dann wirkt er ganz entspannt und scheint die neue Freiheit zu genießen. Es sei ihm von Herzen gegönnt!

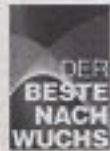
Herr Klein war auch immer ein Freund und Förderer der Schülerzeitung und hat das Projekt stets unterstützt. „Grammophon“ bedankt sich herzlich dafür und rechnet Herrn Klein auch künftig zu seinen interessantesten Lesern.

A. Kringe



Verbindung verbindet

- Verbindungstechnik
- Flexschaltungen
- Leiterplatten
- Baugruppen



NEUSCHÄFER ELEKTRONIK GmbH • Siegener Str.46 • D-35066 Frankenberg

„GRAMMOPHON“
Burgwaldschule
Friedrich-Riesch-Str. 20
35066 Frankenberg

Neuschäfer Elektronik GmbH
Siegener Str. 46
35066 Frankenberg
fon + 49 6451 230030
fax + 49 6451 2300350
office@neuschaefer.de
www.neuschaefer.de

04.06.2020

100.Ausgabe

Liebe Grammophon Redaktion.

Zunächst möchte ich mich herzlich für die Zusendung der 100. Ausgabe „meiner Schülerzeitung“ bedanken.

Bis heute ist diese Schülerzeitung immer noch „mein Baby“, denn ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie ich damals immer wieder zu Karl-Hermann Völker gegangen bin, damit er diese Idee als verantwortlicher Lehrer mitträgt.

Das hat etwa ein Jahr gedauert und dann sagte er zu und schnell waren weitere Interessierte gefunden, um das Projekt aus der Taufe zu heben.

Die Druckerei Schönweiß war zu der Zeit mein Nachbar und so führte ich den Druck der Zeitung dort hin. Auch da gab es anfängliche Skepsis, insbesondere in Bezug auf die Bezahlung der Druckkosten.

Der Name GRAMMOPHON wurde unter vielen anderen Vorschlägen ausgewählt. Mir persönlich hatte der Schriftzug nicht gefallen, weil diese handgeschriebenen Buchstaben mir nicht professionell genug erschienen. Heute entspricht die damalige Aufmachung durchaus den aktuellen Designvorstellungen.

Bei den ersten Ausgaben stand ein professionelles Erscheinungsbild im Vordergrund und daher wurden beispielsweise Überschriften mit Abreibe-Buchstaben übertragen, eben keine handgeschriebenen Texte, es wurden oft Schreibmaschinen mit hochwertigen Carbondruckbändern benutzt und Zeichnungen wurden mit Tusche angefertigt; alles auf Papier, 1:1, ohne Unsauberkeiten, so war der Anspruch.

Das Projekt „Schülerzeitung“ ist für mich bis heute ein Grundstein, beispielsweise für unseren Vertrieb, denn wenn man gelernt hat, wie Broschüren hergestellt werden, kann man Printmedien gestalten und auch externe Entwürfe bewerten.

Wenn Ihr wollt, dann lade ich Euch gern zu einem Treffen in meiner Firma ein, dann zeige ich Euch, was man aus dem Fundament der Schülerzeitung machen kann, denn auch wir nutzen heute immer noch Prospekte und Kataloge, die in unserer Werbeabteilung sogar im eigenen Haus entstehen; die Liebe zur Gestaltung und Umsetzung von Ideen in Bildern konnte ich mir persönlich bis heute bewahren.

Leider habt Ihr mich nicht um eine Unterstützung im Vorfeld gefragt, darum bitte ich Euch mir eine „Anzeigenrechnung über 100,00 €“ an die Firmenadresse zu schicken, dann bekommt ihr nachträglich diesen Beitrag von mir.

Über eine Rückmeldung freue ich mich und macht einfach mal so weiter...

Liebe Grüße
Wilfried Neuschäfer

Steuer-Nr.: 011-851-60268
Ust-ID.: DE 811 371 571

Handelsregister HRB 3982
Amtsgericht Marburg

Geschäftsführer:
Wilfried Neuschäfer
Prokuristin:
Filomena Rios

Sparkasse Waldeck-Frankenberg
IBAN: DE8523500050005011119
BIC: HELADEF1KOR

Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE78513900000019918106
BIC: VBMHDE5F



Liebe Schüler,

dieses Jahr habe ich wieder einen Naturfotokalender zusammengestellt.

Es sind tolle Motive aus unserer Region dort abgebildet.

Vielleicht wäre das auch noch ein schöne Idee für ein Weihnachtsgeschenk.

Gewinne aus dem Kalenderverkauf kommen dem Förderverein der Burgwaldschule zu Gute.

Ihr könnt den Kalender über:

Jens Freitag

naturgalerie@gmx.de bestellen oder mich einfach ansprechen.

Viel Spaß mit den Bildern!



Ei, was blüht denn da?



Besuche im „Botanischen Garten“

Immer wieder besuchen Klassen unserer Schule vom zeitigen Frühling bis in den Herbst hinein den Botanischen Garten im schönen Park im Teichgelände unweit des Schwimmbades.

Viele tolle Pflanzenarten können hier bestaunt und die so wichtige Artenkenntnis erweitert werden.

Nahezu alle der oft üppig duftenden und schön blühenden Pflanzen sind Heil-, Nutz- und Gewürzpflanzen; sie helfen – bei richtiger Anwendung – gegen unterschiedliche Krankheiten und Wehwechen... An diesem Sommertag genießt die Klasse 7 b die Exkursion im Rahmen des Biologieunterrichts mit ihrem Lehrer.

Text und Foto: Hans-Friedrich Kubat (2019)



**buchhandlung
inge jakobi**

**Neustädter Straße 26
Frankenberg (Eder)**
Telefon (0 64 51) 23 05 14
Telefax (0 64 51) 71 70 72
info@buchhandlung-jakobi.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Steinweg 45
35037 Marburg (Lahn)**
Telefon (0 64 21) 9 99 85 66
Telefax (0 64 21) 167 41 29
marburg@buchhandlung-jakobi.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 09.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Unsere Buchhandlung
im Klinikum Marburg**
Telefon (0 64 21) 2 51 03
lahnberge@buchhandlung-jakobi.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 09.30 Uhr bis 14.00 Uhr
14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

www.buchhandlung-jakobi.de

Die Leseinsel

Medaillen für junge Tennisspieler



Sie freuten sich über die Tennissportabzeichen: (hinten von links) Trainer Wilfried Ernst, Mohamed Daher, Jannis Ross, Noah Ahlborn, Phil Hofmeister, Konrektorin Sandra Denman, (Mitte von links) Miriam Freitag, Sarah Starker, Lija Korobkin, Leon Kress, Alliyah Adolf, (vorne von links) Joshua Denk, Maria Tschapanow, Paul Kaiser, Janne Stroß, Lara Albrecht, Amelie Schäfer.

Burgwaldschüler erwerben im Nachmittagsunterricht das Tennissportabzeichen

Der Termin für die Ehrung der erfolgreichen Nachwuchsspieler war im vergangenen Schuljahr bereits festgelegt, doch dann stoppte Corona auch dieses Vorhaben. Mit halbjähriger Verspätung gab es nun Gold, Silber und Bronze für 15 Schüler, die als Einsteiger in den Tennissport die Anforderungen für den Erwerb des Tennissportabzeichen erfüllt hatten. Voller Stolz konnten die Siebtklässler in der Schulsporthalle die Medaillen und Urkunden von Konrektorin Sandra Denman und Trainer Wilfried Ernst (TC Blau-Weiß Frankenberg) entgegennehmen.

Damit stellte die Burgwaldschule erneut unter Beweis, dass gemeinsam mit einem Verein gezielt für eine Sportart geworben werden kann. Die Arbeitsgemeinschaften, die verschiedene Sportarten anbieten, stellen ein zusätzliches Nachmittagsangebot zum schulischen Unterricht dar. Wilfried Ernst vom Tennisclub Blau-Weiß Frankenberg ist von der seit vielen Jahren gepflegten Kooperation Schule/Verein überzeugt: „Unser Verein arbeitet seit vielen Jahren mit der Burgwaldschule und der Regenbogen-Schule zusammen. Wir werben gezielt für unsere Sportart, erhalten durch diese Zusammenarbeit Zugang zu den Kindern, gewinnen neue Vereinsmitglieder und unterstützen auch die Jugendarbeit in der Region.“

Das Tennissportabzeichen richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Berücksichtigt wird dabei das individuelle Spielniveau jedes Einzelnen. Das Abzeichen kann in vier verschiedenen Spielstufen in Bronze, Silber und Gold abgelegt werden. Hierzu müssen tennisspezifische Aufgaben absolviert werden, die den wichtigsten Anforderungen des Spiels in technischer und taktischer sowie koordinativer und konditioneller Hinsicht entsprechen.

Trainer Wilfried Ernst hatte die jungen Nachwuchssportler wöchentlich auf die Prüfungsaufgaben vorbereitet. Konrektorin Sandra Denman, zuständig für den freiwilligen Nachmittagsunterricht, gratulierte den jungen Tenniscracks und hob die bewährte Zusammenarbeit mit dem TC Blau-Weiß Frankenberg hervor. Bis zum Ende des Schuljahres finden zurzeit zwei Kurse im Rahmen dieser Kooperation statt.

Text und Foto: Wilfried Ernst

Spannende Begegnungen mit Vögeln



Die Vogel AG mit Herrn Freitag

In der Vogel-AG geht es darum, Vögel zu beringern, dazu stellt man Netze auf, um die Vögel zu fangen. Eine Beringung hilft wildlebende Vögel zu untersuchen. Durch das Beringen kann das Verhalten von einzelnen Vögeln über einen großen Zeitraum verfolgt werden, da wieder eingefangene oder tot aufgefundene Vögel identifiziert werden können. Untersucht werden unter anderem Vogelzug, Lebensdauer, Sterblichkeit, Ernährung und Fortpflanzung.

Die fachkundige Beringung muss erlernt werden und erfordert bei großen und kleinen Vogelarten viel Fingerspitzengefühl. Ein von der Größe passender Ring mit individueller Nummer und Kontaktadresse wird angebracht.

Die Ringe sind extrem leicht und schaden dem beringten Vogel in der Regel nicht. Der einzelne Vogel kann somit identifiziert werden, wenn er erneut gefangen oder tot aufgefundene wird. Personen, die einen beringten Vogel finden, sollten die Funddaten (Ring-Nr., Fundort und -datum, Fundumstände) unbedingt einer Beringungszentrale mitteilen und erfahren dank der Ringnummer, wo der Vogel beringt wurde und vorher schon einmal aufgefundene wurde. In Deutschland existieren 3 Beringungszentralen: Helgoland (für Nordwestdeutschland), Hiddensee (für Ostdeutschland), Radolfzell (für Süddeutschland und Berlin).

Welche Vogelarten wir 2020 gefunden und beringt haben:

Amsel, Kohlmeise, Blaumeise, Sumpfmeise, Hausrotschwanz, Zilpzalp



Steckbriefe:



Zilpzalp:

- Im Winter und im Sommer gelb-bräunliche Farbe
- Einen ca. 1,5cm langen Schnabel.
- Insgesamt ist der Vogel ca.10 cm lang



Hausrotschwanz:

- Insgesamt ca. 8 cm lang
- Einen ca. 1 cm langen Schnabel
- Braune Federn



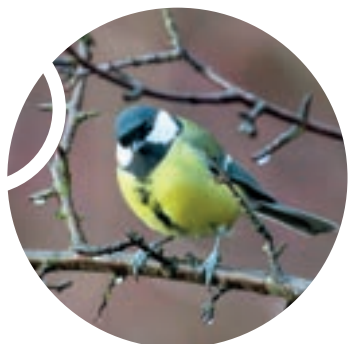
Sumpfmeise:

- Schwarzer Kopf
- Graues Gefieder
- Einen 1 cm langen Schnabel
- Insgesamt ca. 10 cm Körperlänge



Blaumeise:

- Ca. 100 blaue Federn
- Das restliche Gefieder grau
- Einen 1 cm langen Schnabel
- Einen 10 cm langen Körper



Kohlmeise:

- Braunes Gefieder
- Schwarzen Schnabel
- Gesamtlänge des Körpers ca. 15 cm



Amsel:

- Braun schwarzes Gefieder
- Schwarzen Schnabel
- Gesamtlänge des Körpers ca. 10 cm

Emilia Zoe Roth, Klasse 5 A;
Fotos: Jens Freitag



Helgoland Vogelwarte

Expeditionen ins Tierreich

- Bei Schülern sehr beliebt!

Tiere in ihrer natürlichen, angestammten Umgebung, also den bevorzugten Biotopen, aufzusuchen, dies ist bei den meisten Schülern sehr beliebt.

Bevorzugt in den wärmeren Monaten des Jahres starten die sechs Biologen unserer Schule zusammen mit ihren Klassen oder WP-Kursen auf Exkursionen hin zu den Lebensräumen von Vögeln, Amphibien und Fischen, Insektenlarven in Bächen, auf Bauernhöfe, zu Schnecken und selbst den Spinnen unserer Heimat.

Aber auch die Suche nach den „Small-Five“ des Wattenmeeres ist seit über zwei Jahrzehnten nicht mehr wegzudenken aus dem Jahresprogramm der Naturwissenschaften während der obligatorischen Wattenmeer-Woche.

„The Small Five?“ Das sind der Wattwurm (*Arenicola marina*), die Gemeine Strandkrabbe (*Carcinus maenas*), die Nordseegarnele (*Crangon crangon*), die Gemeine

Wattschnecke (*Hydrobia ulvae*) und auch die Gemeine Herzmuschel (*Cerastoderma edule*).

Während daserspähnen der faszinierenden Spinnen tatsächlich nicht jedermanns Sache ist, wird die Suche und Bestimmung der Schnecken bei fast allen Schülern gerne angenommen. Es gibt eine Menge Orte in der Umgebung der Burgwaldschule, wo die kleinen oder auch größeren Arten zu finden sind. Die 10c und auch die NaWi-7-Gruppe mussten jedoch erst im Spätsommer feststel-



Helgoland Hochsee

Helgoland Basstölpel



len, dass weniger Exemplare angetroffen wurden als bei vorherigen Untersuchungen.

Gehäuseschnecken fasst jeder an, nimmt jede und jeder in die Hand. Anders sieht es jedoch mit den Nachtschnecken aus, die ebenfalls in mehreren Arten bei uns vorkommen. Irgendwie ist das schon verständlich...

Unsere Bilder zeigen einige Schnecken im Park, brütende Basstölpel (mit viel Müll im Nest!) auf

Helgoland, die Präsentation der eingeschleppten Pazifischen Auster durch Wattführerin Anja bei Cuxhaven und Schüler, die sichtbar stolz sind auf ihre bunten und wohlgeformten Tierfunde... Die Bauernhoffotos mit Rindern und einem Esel konnten auf dem Biologischen Betrieb „Rocklinghausen“ der Lebenshilfe bei Twiste gemacht werden...

Text und Bilder: Hans-Friedrich Kubat

Cuxhaven



Faszinierende Haustiere: Geckos



Geckos leben in Terrarien. Sie fressen Heimchen, Mehlwürmer, Fliegen, Heuschrecken und Grillen. Die größeren fressen auch Skorpione oder kleinere Nagetiere. Außerdem naschen sie auch gerne an reifen Früchten.

Es gibt viele Arten von Geckos, z.B. Leopardgeckos, Helmgeckos, Lamellengeckos, Krallengeskos usw. Geckos sind nachtaktiv. Sie haben nur Hautzähne. Sie können ihren Schwanz abwerfen, deshalb sollte man sie NIE AN DEN SCHWANZ PACKEN!

Ein Leopardgecko kostet um die 30 €, ein Terrarium zwischen 100 und 200 €, eine Lampe um die 40 € und eine Pflanze ca. 10 €. Bitte nehmt

KEINEN WÄRMEBODEN, DENN GECKOS LIEBEN ES ZU BUDELN! Geckos gehören zu den Reptilien genauso wie Schlangen oder Schildkröten. Der Schwanz der Geckos dient als Fett- und Nährstoffspeicher.

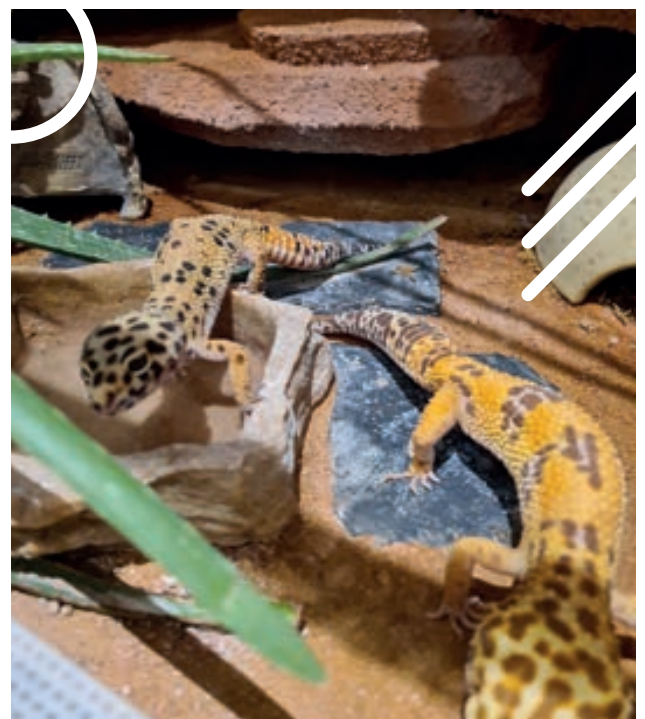
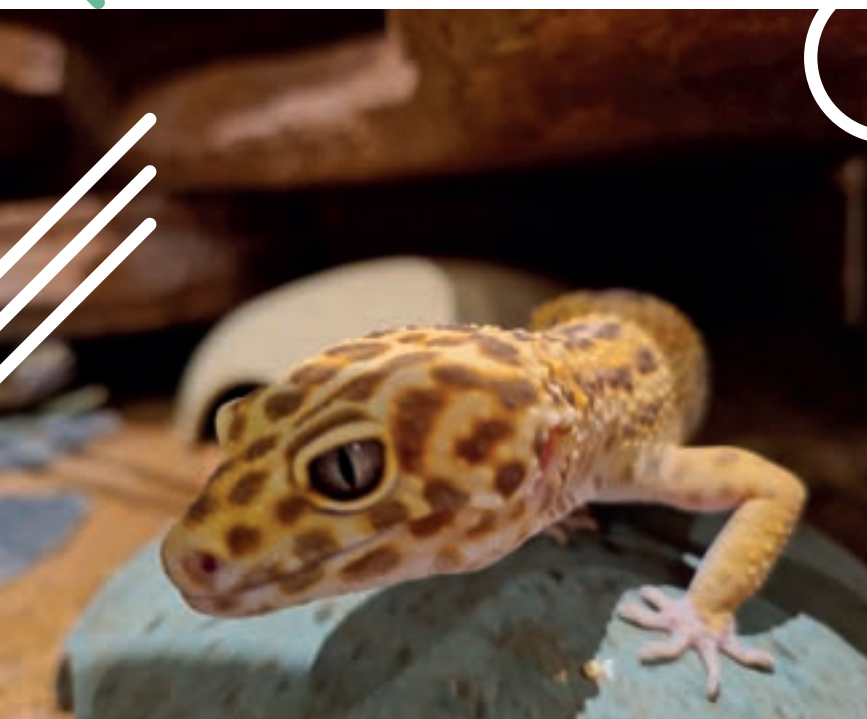
Wissenschaftlicher Name: Gekkonidae

Größe: je nach Art 1,5 bis 40 Zentimeter lang

Lebensdauer: bis 20 Jahre

Lebensraum: Warme Regionen, Tropen

Emilia Zoe Roth, Klasse 5 a



Orthopädie-Schuhtechnik

LANGENDÖRFER

- Orthopädische Maßschuhe und Schuhzurichtungen
- Einlagen nach Maß und Gips
- Digitale Fußanalyse
- Moderne Diabetikerversorgung
- Kompressionsversorgung
- Bandagen

Parkplätze direkt vor dem Haus

Zur Osterhöhe 1 • 35066 Frankenberg
Telefon: 06451/6652 www.orthopaedie-langendoerfer.de



AOK
Die Gesundheitskasse.



Wo geht's lang? Mit voller Kraft in Richtung Zukunft!

Informationen zu Ausbildung und Studium bei der AOK gibt es bei:

Herrn Frank Döring unter 0561/7892528 oder 015201565637
Gern auch per E-Mail: frank.doering@he.aok.de

Gesundheit in besten Händen

aok.de/hessen



In Kassels gewaltigem Bunkerlabyrinth

vor dem „Museum für Astronomie und Technikgeschichte“

Die spannende „documenta-Stadt“ Kassel war das Ziel der Klassenfahrt der 6a (jetzt 7 a) unserer Burgwaldschule.

Von der zentral gelegenen Jugendherberge aus entdeckte die fröhliche Gruppe zusammen mit Klassenlehrerin Christina Groß, Mathelehrer Mario Ullrich und am ersten Tag auch ihrem Deutschlehrer Kubat die Metropole in all ihrer Vielfalt - angefangen im ausgedehnten Bergpark mit den gigantischen Wasserspielen und dem Herkules bis hin zum Ottoneum, dem tollen Naturkundemuseum, oder der „Fuldaue“ mit ihren Schönheiten.

Im „Museum für Astronomie und Technikgeschichte“ interessierte die 6a besonders das eindrucksvolle Foucaultsche Pendel, mit dem die Drehung der Erde erstmals 1851 im Experiment nachgewiesen werden konnte.

Bernd Siebert vom rührigen Kasseler Feuerwehrverein war es vorbehalten, die Jugendlichen nach einem herbstlich-angenehmen Karlsaue-Spaziergang durch das Labyrinth der unterirdischen „Bunkeranlage im Weinberg“ zu führen.

Dem engagierten Feuerwehrmann gelang es schnell, die interessierte Gruppe „mitzunehmen“ in die Zeit des Zweiten Weltkrieges mit den dramatischen Luftangriffen der Alliierten auf Kassel mit der damals noch existierenden wunderbaren Altstadt.

Tausende von Menschen suchten während der

Kriegsjahre ab 1943 bei den Bombardierungen Schutz in dem gewaltigen Bunkersystem, dessen Teilabschnitte häufig auf vielfache frühere Nutzungen zurückgehen, so etwas als Eisblockdepots und Lager für die Brauereien...

Siebert, der Führungen durch den Weinberg-Bunker ehrenamtlich als einer von mehreren Feuerwehrkameraden organisiert, hatte seltene historische Original-Tonbandaufnahmen mitgebracht. Mit dem Abspielen der Zeitdokumente vermittelte er das beklemmende Gefühl von Enge, Angst und der großen Ungewissheit: „Was würden die abgeworfenen Bomben bei den gewaltigen Angriffen wohl draußen anrichten? Wie würde die Stadt nach dem Feuersturm, dem Inferno schlimmstenfalls aussehen? Geht es meinen Lieben gut, die keinen Schutz finden konnten?“ Das Grübeln nahm einfach kein Ende...

Eine ausgeklügelte Logistik steckte hinter dem überlebenswichtigen Betreiben dieses größten Bunkers der Stadt mit den vielen Firmen der Rüstungsindustrie.

Diese versuchte Bernd Siebert den Kindern zu vermitteln, wobei er auch auf die Sauerstoff- und Wasserversorgung sowie die unterirdischen Lazarette mit all ihrer Enge und mangelnden Hygiene und oft fehlenden Keimfreiheit einging.

„Sogar ein Kind ist hier unten damals während der Bombardierung zur Welt gekommen!“ Dabei zeigt er auf die Kopie der Geburtsurkunde.

Aber er erzählt auch von vielen anderen Episoden, die sich in den späteren Jahrzehnten „hier unten zugtrugen“, so etwa das große (illegale) Musikfest der Techno-Szene mit der entstandenen Sauerstoffnot und einem immensen Einsatz von Rettungskräften.

Der Applaus der Realschüler und der Lehrer war Siebert nach der 100minütigen Führung durch die Dunkelheit des weitläufigen Bunkersystems gewiss.

So manch ein Kind war nach der „Exkursion in die Tiefe“ wirklich froh, das Sonnenlicht wiederzusehen und die Wärme zu spüren...

Natürlich durften auch kleinere Ausflüge in die „bunte Welt der vielen Geschäfte“ der Stadt Kassel nicht fehlen, bevor nach mehreren Tagen die Rückkehr in das Frankenger Land erfolgte...

Text und Fotos: Hans-Friedrich Kubat



im Weinbergbunker

Druckerei Schöneweiß

Persönlicher Nachruf Kai Uwe Glöser

Am 11. September ist der Lehrer, Schulseelsorger und Kollege Kai Uwe Glöser im Alter von nur 57 Jahren an den Folgen seiner Krebserkrankung verstorben. Er hinterlässt Frau, Kinder und Enkel. Noch wenige Wochen vorher verfasste er einen Artikel für den Gemeindebrief der freien evangelischen Gemeinde in Allendorf & Hain-Röddenau (s. Abdruck!), in dem sein tiefes Vertrauen zu Gott zum Ausdruck kommt.

Mit Kai Uwe Glöser verliere ich nicht nur einen lieben Kollegen, sondern auch einen guten Freund. Wir fühlten uns seit unserem Kennenlernen im Jahr 2010, als Kai Uwe an die Burgwaldschule wechselte, im Glauben an unseren Herrn und Retter Jesus Christus verbunden. Einmal wöchentlich trafen wir uns in einer Pause zum Gebet (wenn es der hektische Schulalltag ermöglichte). Kai Uwe betete oft um Kraft für die Herausforderungen des Lebens. Er spürte immer wieder eine gewisse innere Schwäche, die ihn oft auch bedrückte. Er

bezeugte aber auch gerne, dass Gott ihm immer wieder gerade so viel Kraft gegeben habe, wie er brauchte. Kai Uwe betete immer auch für seine Schüler und die Kollegen, ja für die gesamte Schulgemeinde um Segen und Glauben. Dabei war es ihm immer ein Anliegen, Glauben vorzuleben und Impulse zum Nachdenken zu geben.

Während seiner Krankheit blieben wir in Kontakt per WhatsApp und Telefon. Immer wieder bat Kai Uwe mich, für ihn zu beten, was ich auch gerne getan habe. Von Zeit zu Zeit schickte ich ihm kurze ermunternde und glaubenstärkende Texte. Den letzten, den er davon lesen konnte, ist unten abgedruckt. Er unterstreicht die Glaubenszuversicht, die Kai Uwe bis zum Schluss hatte – auch als absehbar wurde, dass eine Heilung nicht mehr möglich war.

Natürlich bin ich tief traurig, dass Kai Uwe nun nicht mehr unter uns ist. Aber ich bin dankbar für die gemeinsam erlebte Zeit und seine innere Ruhe und sein Vertrauen im Leid sind für mich weiter Ansporn, Gott in allen Lebenslagen zu vertrauen. Danke für alles!

Andreas Kringe

Angedacht

Gott mitten im Leid

Ohne Vorahnung trifft mich im Sommer letzten Jahres die Diagnose: Magenkrebs. Lebenserwartung ohne Behandlung noch 6-9 Monate. Von einem auf den anderen Moment steht das bisherige Leben auf dem Kopf. Alternativlos erscheint in den nächsten Monaten folgendes Programm: zahlreiche Voruntersuchungen, Chemotherapie, Operation, Chemotherapie.

Erstaunlicherweise stellt sich mir nicht die Frage: „Warum lässt Gott das zu?“ Ich stürze auch nicht ins Bodenlose, sondern fühle mich gehalten und getragen mitten im Leid.

Auf dem Behandlungsweg ist die familiäre Unterstützung sehr wichtig. Dabei erleben wir auch immer wieder kleine Wunder. Ein uns bis dahin unbekanntes Pastoren-Ehepaar stellt meiner Frau ihr Haus für die Dauer meines Krankenhausaufenthaltes in Köln zur Verfügung. Nach einer schweren Operation kann ich bereits nach 12 Tagen das Krankenhaus verlassen. Trotz fehlenden Magens kann ich später relativ normal kleine Portionen essen.

Natürlich gibt es nach wie vor Dinge, die mir zu schaffen machen, wie z.B. fehlende Energie und Kraft, noch keine Treppen laufen oder nicht in der Schule tätig sein zu können.

Leid ist ein Bestandteil des Lebens jenseits von Eden. Dabei wäre das Leid sinnlos, grausam und ungerecht, gäbe es keinen Gott. Dann wäre der Mensch nur vom Menschen abhängig, ohne Perspektive nach dem Tod. Dagegen können wir aber gewiss sein, dass der biblische Gott auch mitten im Leid zur Seite steht, ja am Kreuz sogar selbst für uns leidet und uns darüber hinaus eine zukünftige Welt ohne Leid und Schmerz verspricht, in der jede einzelne unserer Tränen getrocknet wird.



Kai-Uwe Glöser,
FeG Allendorf

Unser geschätzter Kollege Kai-Uwe Glöser war ein Mensch, der vor allem zuhören konnte. Auf gemeinsamen Feiern war er gern gesehen. In den Pausen redete er mit den Kolleginnen und Kollegen über ernsthafte, aber auch über erheiternde Themen. Durch seine Kollegialität hat er Wertschätzung in der Schulgemeinde vorgelebt.

Kai-Uwe ist seit 2010 Lehrer an der Burgwaldschule gewesen. Er hat die Fächer Mathematik und evangelische Religion engagiert und verantwortungsbewusst unterrichtet. Sein Referendariat hat er an der benachbarten Ortenbergschule absolviert.

Das Fach Religion hat er aus tiefster Überzeugung und aus persönlicher Berufung unterrichtet. Das bedeutete für ihn in seiner Arbeit an der Burgwaldschule, dass er sehr gerne biblische Themen in seinem Unterricht behandelt hat. Krippenspiel und besinnliche Texte gehörten für ihn in die schulische Gestaltung der Vorweihnachtszeit. Das Dankgebet vor dem Mittagessen in der Mensa war für Kai-Uwe selbstverständlich.

2012 ließ er sich zusätzlich zum Schulseelsorger weiterbilden. Viele Schülerinnen und Schüler haben sich in den vergangenen Jahren vertrauensvoll an ihn gewendet und wertvolle Hilfe erfahren. Als der Kollege Kurt-Willi Julius vor einigen Jahren plötzlich verstarb, gestaltete Kai-Uwe eine Trauerandacht im Lehrerzimmer.

Auf Kai-Uwes kirchlicher Bevollmächtigung zur Erteilung evangelischen Religionsunterrichts findet sich folgender Bibelvers aus dem Hebräerbrief: „Jesus Christus - gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“

Nach einem letzten Telefonat mit Kai-Uwe bin ich fest davon überzeugt, dass diese Zuversicht Kai-Uwe bis zuletzt getragen hat.

Auf der Traueranzeige heißt es: „Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.“

Mario Ullrich für das Kollegium der Burgwaldschule

Ihre Apotheke in der Frankenger Innenstadt



Eder Apotheke
Bahnhofstraße 26
35066 Frankenberg
Tel. 06451 1811/3081/8031

**Inhaber:
Dr.
Johannes
Benner**

**Zahlreiche
Parkplätze
finden Sie
hinter
dem Haus!**

Ihre Gesundheit ist bei uns in den besten Händen!

Mit Menschenaffen „auf Du und Du“ ...



Ehemalige 10 c und ihre Lehrer unterwegs in Frankfurt

Das Biologiebuch erklärt und zeigt zwar viele interessante Dinge über das Leben der Menschenaffenarten, viel spannender ist es jedoch, sie live zu sehen und ihr Verhalten zu studieren.

Und so fuhren die Klasse 10c, Klassenlehrerin Sandra Denman und Biologielehrer Hans-Friedrich Kubat mit dem Zug nach Frankfurt am Main. Schon bald war nach einer flotten innerstädtischen U-Bahn-Anreise der weit über die Grenzen hinaus bekannte Zoologische Garten von 1858 mit seinen über 4500 großen und kleinen Tieren aus zahlreichen Ordnungen und Familien erreicht (Fische, Insekten und andere sind in dieser Zählung noch nicht einmal enthalten).

Wie Forscher in Regenwäldern fühlten sich die Zehntklässler in dem 2008 fertiggestellten Menschenaffenhaus, dem Borgori-Wald unter Glas.

Hier leben, nur durch bruchfeste Glasscheiben getrennt, die Menschenaffen aus Südostasien und den afrikanischen Tropenregionen. Ganz nah kamen alle den uns so ähnlichen Verwandten, konnten diese quasi „zum Anfassen nah“

beobachten, Eigenarten, Verhaltensweisen und Sozialgefüge studieren und protokollieren – oder der Bonobo-Mama beim Stillen des Babys zuschauen.

Während ein Teil der 10c Kontakte zu den Orang-Utans knüpfte und einige die fortwährend wechselnden Phasen von Ruhe, Neugierde und Aufgeregtheit bei den Bonobos studierten, faszinierten andere die so stolzen Gorillas... Besonders ein „Silberrücken-Männchen“, das kurz vor der Abreise nach Australien in einen dortigen Zoo stand, schien die Anwesenheit der jeweiligen Kleingruppe bewusst „zu genießen“.

„Ich kenn ihn seit seiner Geburt. Nun bin ich richtig traurig, dass er Frankfurt verlassen muss“, meint eine freundliche Besucherin. „Seit vielen Jahren habe ich den Gorilla mehrmals pro Woche hier besucht...“

Dennoch: Im Zoo gibt es in der Gruppe sozialen keinen Platz (mehr) für das Jungtier. Hier würde er zum Außenseiter werden. In Australien darf er im subtropischen Sidney eine neue Familie gründen...

Ungezählte andere Tiere faszinierten bei anschließenden individuellen Rundgängen durch historische Tierhäuser oder auf Freiflächen die Schüler – angefangen von Giraffen, Nilpferden,

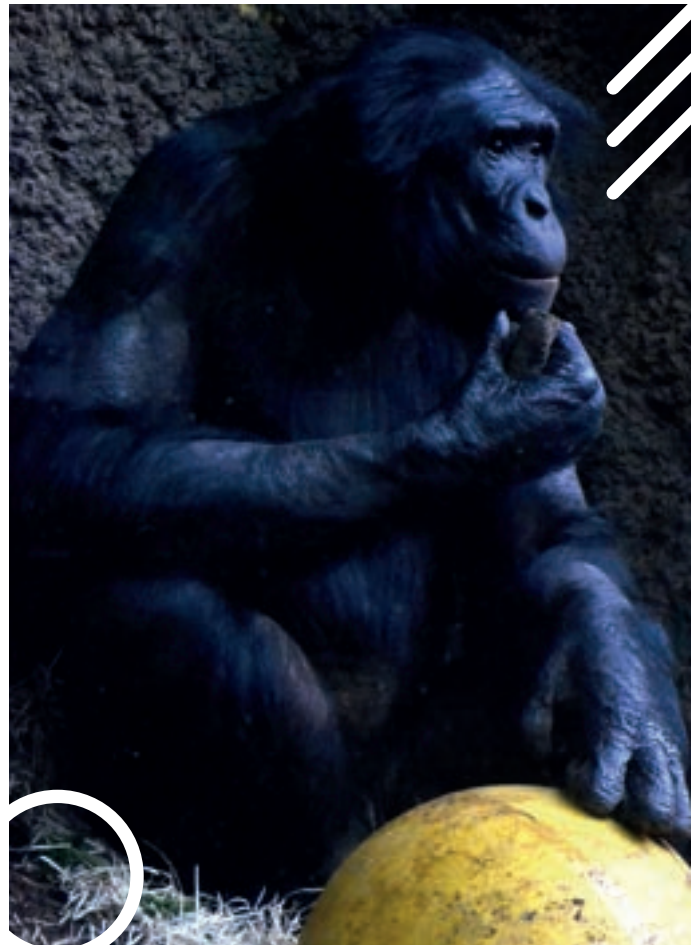
Schildkröten und Raubkatzen bis hin zur bunten Welt der Vögel in der Freiflughalle oder die der Fische, Reptilien und Amphibien.

Wie sehr die Arten oft in der Natur durch den Klimawandel, Abholzung der Regenwälder, Bejagung, Bautätigkeiten oder die immer weiter expandierende Landwirtschaft vieler Entwicklungsländer bedroht sind, wird im Zoo wiederholt thematisiert.

Nach einem gemeinsamen Spaziergang in der Innenstadt zwischen Mainufer und „Hauptwache“, „Römerberg, der „Neuen Altstadt am Dom“ oder der Frankfurter Börse und dem Klosterbesuch beschlossen Schüler und Lehrer während der willkommenen Freizeit einen gelungenen Tag in der quirligen „Zeil“-Fußgängerzone.

Bevor erst am späten Abend die Heimreise angetreten wurde, begeisterte alle die Auffahrt auf den Wolkenkratzer „Maintower“. Die imposanten Blicke in die Tiefe und in die Ferne waren ein weiterer Höhepunkt im Süden unseres deutsche Bundeslandes Hessen.

Text und Fotos: Hans-Friedrich Kubat



**Entspannt
ist einfach.**



sparkasse-wa-fkb.de/zukunftskonto

Wenn man ein Girokonto hat, das alles bietet:
vom Geldautomaten in der Nähe bis zum Mobile Banking.

Unser Zukunftskonto ist kostenfrei für Schüler,
Auszubildende und Studenten. Zusätzlich gibt es tolle
SClub-Vorteile bis zum 18. Geburtstag.

 Sparkasse
Waldeck-Frankenberg

Lesen um die Wette



Die Teilnehmer des Lesewettbewerbes zusammen mit der Jury in der Bücherei. Emily Latossek steht in der ersten Reihe (3.von rechts)

Emily Latossek aus der 6a gewinnt den 61. Schulentseid!

Mit großer Begeisterung und wirklich tollen Beiträgen wussten acht Mädchen und Jungen der sechsten Klassen die Jury des Vorlesewettbewerbes zu überzeugen. Am besten jedoch gefielen den drei Lehrerinnen und Lehrern sowie den drei älteren Schülerinnen aus der 9b die beiden Beiträge Emily Latosseks.

Mit der fast vollen Punktzahl aller Mitglieder des Bewertungsteams wurde Emily aus der 6a souveräne Schulsiegerin der Burgwaldschule.

In allen sechsten Klassen waren in den Wochen zuvor im Deutschunterricht zwei Klassensieger ermittelt worden.

Während des Schulentseides in der Bibliothek lag es schließlich an den Vertretern der vier Klassen, ihren ausgewählten Roman sowohl mit einer kurzen Vorstellung und natürlich einer passenden, typischen Textstelle mit Lese-Empathie zu präsentieren. Aufgabe der Jury indes war es, die Bereiche „Auswahl des Leseabschnittes“, „Lesetechnik“ und „Interpretation“ bei allen Abgesandten der Klassen neutral zu bewerten.

Emily Latossek, die Gewinnerin im Jahr des 61. Geburtstages unserer Realschule, las aus dem fröhlichen Roman „Pferdeträume werden wahr“ von Inken Weiland.

War der Siegerplatz quasi unumstritten, lagen die Platzierten relativ dicht beieinander. Auf dem Vize-Rang zwei landete Emilian Salamon aus der 6c (Buch: „Harry Potter und der Halbblutprinz“ von J.K.Rowling) vor Julie Schäfer (6b, „Nachtvogel“ von Alice Hoffmann), die es zu „Bronze“ schaffte. Fünf weitere Kinder folgten auf den Plätzen.

Zusätzlich mussten die Kinder aus einem ihnen noch unbekanntem Buch lesen, das ihnen erst während des mehrstündigen Wettbewerbs vorgelegt wurde. Ein vorheriges Vorbereiten war somit nicht möglich gewesen...

Unsere Deutsch-Fachbereichsleiterin Jasmin Hofmann begrüßte alle Schüler sowie die Bewertungskommission und führte durch den mehrstündigen Vorlesewettbewerb.

In der Jury saßen ferner die kundigen Deutschlehrer Juliane Weymann und Timo Holland-Jopp. Ergänzt wurde das Team durch Unejsa Brava, Zoe Cerny und Pia Fackiner aus der Klasse 9b (alle sind treue Mitglieder der Büchereigruppe).

Bereits seit dem Jahr 1961 organisiert die Burgwaldschule die Lesewettbewerbe regelmäßig. Bundesweit feierte der beliebte Wettbewerb des „Börsenverein des deutschen Buchhandels“ 2019/2020 seinen 61.Geburtstag.

In einer späteren Feierstunde „unter dem Weihnachtsbaum im Atrium“ lobte Jasmin Hofmann alle Mädchen und Jungen für die „richtig schönen, spannenden, unterhaltsamen, feinfühligsten Leseminuten“.

Als Belohnungen gab es für die Leseprofis Urkunden und Einkaufsgutscheine des Buch-Fachhandels der Stadt Frankenberg.

Emily Latossek vertrat mittlerweile unsere Burgwaldschule beim Kreisentscheid Waldeck-Frankenberg und belegte eine richtig tolle vordere Platzierung.

Text/Foto: Hans-Friedrich Kubat

Wir sind für Ihre Gesundheit da!

Apotheke am Obermarkt



Apothekerin Beatrix Hajek · Obermarkt 22 · 35066 Frankenberg
Tel. (0 64 51) 72 37 0 · Fax (0 64 51) 72 37 37 · www.apotheke-obermarkt.de

ÖLMÜHLE  HAUBERN

Wir machen Speiseöle
für Genießer



Wannweg 8 + 35066 Frankenberg-Haubern + www.oelmuehle-haubern.de

Landesgartenschau 2027 – Unterstützung von der BWS



Schüler der Burgwaldschule mit ihrem Lehrer Herrn Freitag unterstützen die Stadt Frankenberg mit tollen Ideen und eigenen Wünschen bei der Bewerbung zur Landesgartenschau 2027 in Frankenberg / Eder.

Bürgermeister Rüdiger Heß, Bauamtsleiter Karsten Dittmar und Sophie Bittner von der Stadt Frankenberg stellten den Schülern ihre Ideen zur Stadtentwicklung im Zusammenhang mit der Bewerbung zur Landesgartenschau in Frankenberg vor.

In Hessen findet alle vier Jahre eine Landesgartenschau statt. Die Gartenschauen haben zum Ziel, dauerhafte und vorbildliche Grünzonen zu schaffen, die die Lebensbedingungen für Menschen sowie die heimische Tier- und Pflanzenwelt verbessern. Neben den wechselnden Bepflanzungen werden in der Regel zahlreiche

Ausstellungen sowie eine Vielzahl an größeren und kleineren Veranstaltungen auf dem Gartenschauengelände durchgeführt.

Durch gezielte Stadtentwicklungsmaßnahmen hat sich in Frankenberg (Eder) innerhalb des letzten Jahrzehnts städtebaulich schon viel verändert. Die Ausrichtung der Landesgartenschau 2027 soll unserer Stadt weitere wichtige Impulse zur nachhaltigen städtischen Entwicklung geben. Die Stadt hat sich dafür bei der Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen-Thüringen offiziell um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2027 beworben.

Welche Themen bewegen die Menschen vor Ort, wo hat die Stadt noch Entwicklungspotenzial, was für Ideen und Wünsche haben die Frankenger Bürgerinnen und Bürger für ihre Stadt, wie könnten die Stadtteile in die Landesgartenschau

einbezogen werden? Darum ging es am 30. Mai bei der von der Stadt Frankenberg (Eder) durchgeführten Ideen-Rallye.

Dem Beteiligungsaufwurf der Stadt sind rund 70 Menschen aller Altersklassen gefolgt: Kindergarten- und Schulkinder, Einzelpersonen und Paare verschiedenen Alters, Rentner*innen und ganze Familien. Aufgrund der zu dieser Zeit extrem strengen Auflagen wegen der Corona-Pandemie hatte die Stadt gemeinsam mit den Planungsbüros das ursprünglich geplante Konzept umgestellt und die Veranstaltung komplett im Freien stattfinden lassen. In Kleingruppen wurden die Teilnehmenden zu zentralen Orten im Stadtgebiet geleitet und bei der Entwicklung von Ideen von Moderatoren unterstützt.

Von der Seilbahn auf den Burgberg über neue Veranstaltungsformate und die Errichtung von Wasserspielplätzen bis zum Abriss bestehender Gebäude – die Liste der Ideen und Wünsche war am Ende des Tages lang.

Bürgermeister Rüdiger Heß: „Unsere Erwartungen an die Veranstaltung wurden mehr als übertroffen. Mein Dank gilt allen, die uns bei der Bewerbung unterstützen und die mit ihren Ideen und Rückmeldungen das Konzept am Ende besser machen – für Frankenberg!“

Text und Fotos: Jens Freitag und Stadt Frankenberg



Amokläufe an Schulen – ein Alptraum!

Auslöser

• Auslöser: Kränkungen und Verluste, die vom Täter als schwerwiegend wahrgenommen werden.

Opfer

• Lehrer und / oder Schüler, oft abhängig von den zurückliegenden Kränkungen.

- Lehreranteil von 54 %
- geplante und vorbereitete Taten, die einem bestimmten Schema folgen

Schemata

- Täter lernen mittlerweile voneinander
- maximale Aufmerksamkeit für die geplante Tat
- Suizid
- in den meisten Fällen nach der Tat Suizid, um

eine Rückkehr in die „Realität“ nach der Tat zu vermeiden.

Täter

- Einzeltäter
 - 97 Prozent männlich und ein
- Altersdurchschnitt der Täter von 15,6 Jahren
- drei psychologisch-psychiatrische Typologien: (wahnhaft-)schizophren, schamhaft-depressiv und (narzisstisch-)persönlichkeitsgestört.

Vorzeichen

- Entschluss reift über einen längeren Zeitraum heran.
- Verfassen und Veröffentlichen von Abschiedsbriefen oder -videos können im Vorfeld des Amoklaufs auf die Planung der Tat hinweisen.

Die schlimmsten Amokläufe

13. März 1996:

- Im schottischen Dublane
- Amokläufer eröffnet das Feuer in der Turnhalle einer Schule.
- 16 Kinder und ihre Lehrerin werden getötet.
- Täter begeht Selbstmord

20. April 1999:

- Columbine-Schule in Littleton im US-Bundesstaat Colorado
- Zwei schwarz gekleidete und vermummte Jugendliche eröffnen das Feuer während einer Abschlussfeier.

• Zwölf Mitschüler und ein Lehrer werden getötet. Die Täter begehen Selbstmord.

26. April 2002:

- 19-jähriger Robert Steinhäuser stürmt das Gutenberg-Gymnasium in Erfurt,
- erschießt 16 Menschen und
- tötet sich selbst.
- Die meisten der Opfer sind Lehrer.

21. März 2005:

- Red Lake im US-Bundesstaat Minnesota
- Ein Jugendlicher richtet in einer Schule ein Blutbad an und begeht anschließend Selbstmord
- Neun Menschen sterben, unter ihnen fünf Schüler und eine Lehrerin.
- Zuvor hat er seinen Großvater und dessen Lebensgefährtin getötet.

2. Oktober 2006:

- Dorfschule in Nickle Mines im US-Bundesstaat Pennsylvania.
- Ermordet werden dort fünf Mädchen der Religionsgemeinschaft der Amish.
- Nach Tat nimmt sich der 32-Jährige das Leben.

20. November 2006:

- 18-jähriger ehemaliger Schüler der Realschule in Emsdetten im Münsterland verletzt 37 Menschen, bevor er sich selbst eine Kugel in den Kopf jagt.
- Der Täter verfasste einen Abschiedsbrief im Internet.

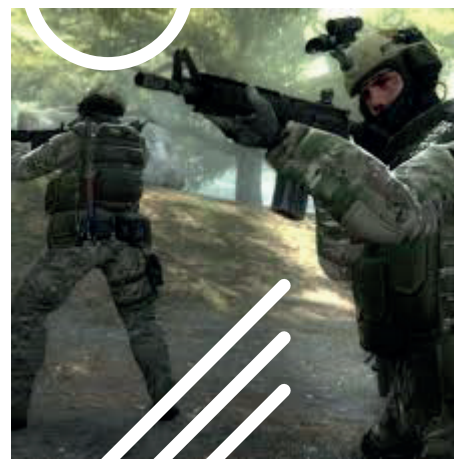
16. April 2007:

- US-Hochschule, Virginia Tech in Blacksburg
- Der aus Südkorea stammende, 23 Jahre alte Cho Seung Hui erschießt 27 Studenten und fünf Hochschullehrer und verletzt außerdem 20 weitere Menschen.
- Er begeht Selbstmord.

7. November 2007:

- Der 18-jährige Abiturient Pekka-Eric Auvinen am Jokela-Gymnasium in der finnischen Stadt Tuusula tötet acht Menschen und
- begeht anschließend Selbstmord.
- Die Tat wurde Stunden zuvor im Internet angekündigt.

**Elias Koch,
Ehemaliger**



mit Freude lernen



nachhilfe-denks.de

Bahnhofstr. 23

35066 Frankenberg

Telefon: 0 64 51-2 40 42 06

E-Mail: nachhilfe-denks.de@gmx.de

Seit über
20 Jahren



Sprachen
spielend lernen.

Wir ver-
mitteln auch
Sprachreisen
und Summer
Camps.

iE international
EXPERIENCE

Schulaufenthalte in Australien!

Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.
Mehr unter: www.international-experience.net



BWS im Spiegel der Jahreszeiten

Herbst Insektenhotel



Frühjahr



Sommer Dachgarten



Winter



Diäten für Schüler

Ein ganz wichtiges Thema ist im Moment Fettleibigkeit, denn schnell hat man eine Reihe Kilos zu viel. Viele denken, dass sie diese einfach wieder runterkriegen und dabei ist z.B. eine 10-Kilo-Diät sehr aufwendig, denn man muss viel ändern in seinem Leben. Man sollte unbedingt regelmäßig Sport machen und stark auf die Ernährung achten, denn die Ernährung ist ein Hauptfaktor bei der ganzen Diät und erst dann kommen Sport und Freizeit.

Bei einer Kur empfiehlt man, eine komplette Ernährungsumstellung zu machen, denn dort wird einem beigebracht, wie man gut einschätzen kann, was in den verschiedenen Produkten drin ist und wie sich das auf den Körper auswirkt. „Coca-Cola Zero“ z.B. enthält keinen Zucker, aber es sind ganz viele Chemikalien darin: Natrium-Cyclamat, Aspartam und noch Vieles mehr.

Krankheiten

Eine Krankheit, die viele Übergewichtige haben, ist Diabetes. In Verbindung mit Adipositas (Fettleibigkeit) bringt sie Bluthochdruck oder Herzleiden mit sich und diese schränken eine Person extrem ein, indem man leichter Kilos draufkriegt, aber viel langsamer abnimmt und man laut einer Studie aus Oxford auch früher stirbt.

Kur

Kuren werden von vielen als einfach angesehen, aber wenn man auf eine Adipositas-Kur fahren möchte, muss man viele Vorkehrungen treffen und sich einen strikten Plan machen. Der Antrag muss von einem Arzt gestellt und zur Krankenkasse geschickt werden. Der Arzt prüft, ob du wirklich abnehmen willst. Wenn die Krankenkasse die Kur genehmigt hat, empfiehlt sie eine entsprechende Klinik und einen Termin. Erst dann kann es losgehen.

Finn Porsch, Klasse 7 D

**LESEN ERLEUCHTET
DEN VERSTAND**

BUCHHANDLUNG GERNOT HYKEL

Am Bahnhof 14 ♦ Frankenberg ♦ Tel. 06451/8912 ♦ www.HYKEL.de
 Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9:15 Uhr - 13:15 Uhr sowie von 14:30 Uhr - 18:30 Uhr
 Sa von 9:15 Uhr - 13:30 Uhr ♦ Rund um die Uhr im Internet...

Wir bilden aus!

Zum 01. August 2021 bieten wir eine Ausbildung als

- Einzelhandelskauffrau/-mann
- Einzelhandelskauffrau/-mann mit IHK-Abschluss
Frischespezialist [2 in 1]
- Handelsfachwirt/in



© Edeka, Fotostudio

Bewerbungsunterlagen per Mail an:

info@edeka-schwebel.de



Marktpl. 13 - 35066 Frankenberg - 06451/1049 - www.edeka-schwebel.de

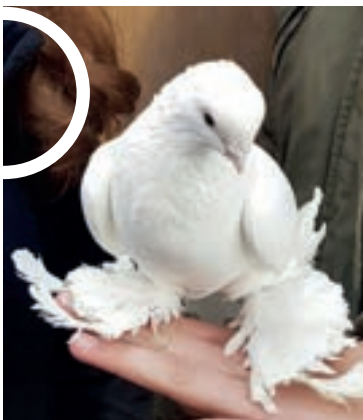


Emma und ihre Brieftauben

Besuch der Natur- und Vogelschutz AG

Emma ist begeisterte Teilnehmerin der Natur- und Vogelschutz AG von Herrn Freitag. Kürzlich war die AG bei ihr zuhause, um mit ihren Brieftauben den Beringungsgriff zu üben.

Da die Brieftauben zahm sind, kann man besser schauen, wie man die Oberschenkel zwischen die Finger nimmt und sie richtig hält. Bei kleinen Sing- und Gartenvögeln wäre dies nicht so einfach gewesen, da diese sich immer bewegen, um zu fliehen und einen dauernd mit dem Schnabel zwicken.



Als erstes zeigte uns Emma das Zuhause der Tauben, den Taubenschlag.

Die Mövchen, eine bestimmte Taubenart, erkennt man an ihrem weißen Gefieder mit grauschwarzen Zwischenfedern. Sie nahm einige auf die

Hand, um uns zu zeigen, wie zahm diese sind. Wir selbst durften auch ein paar auf die Hand nehmen.

Ebenfalls sahen wir eine Kingtaube, eine Mischung aus Huhn und Taube, namens Kevin. Diese war fast so groß wie ein Huhn und hatte braunes Gefieder. Die Mövchen waren deutlich kleiner.

Kevin und vier Mövchen

Nachdem wir sie gefüttert hatten, gingen wir zu den anderen Tauben im Schlag.

Dort nahm Emma eine Taube namens Olaf. An ihr übten wir den richtigen Griff. Es sieht ein bisschen so aus, als wolle man der Taube die Beine abschneiden. Man macht mit den Fingern eine Schere und legt dann die Oberschenkel der Taube dazwischen.



Danach drückt man die Finger leicht zusammen, um sie besser zu halten und legt die Daumen oben auf den Rücken. Das macht man allerdings bei kleinen Vögeln nicht, da man diese sonst zerdrücken würde. Bei Tauben nimmt man beide Hände; bei kleinen Vögeln nimmt man nur eine Hand.

Emma konnte die Hand unter den Bauch legen, weil Olaf sie kennt und Emma Erfahrung hat. Aber es geht ja um die Hand bei den Beinen. Das war gar nicht so einfach, weil Tauben ziemlich groß sind. Aber wir alle haben es dann doch geschafft.

Text von Julia Schwabeland, 8 c



Loveparade 2010 – Nach dem Unglück

Die Loveparade war eine von 1989 bis 2010 veranstaltete Technoparade. Sie entwickelte sich von einem kleinen Straßenumzug der West Berliner Technomusikszene, zu einer international exponierten Veranstaltung der Technokultur und später zum Massenspektakel und Marketingevent. Von 1989 bis 2006 fand sie in Berlin statt, ab 2007 bis 2010 an wechselnden Orten im Ruhrgebiet und 2004, 2005 und 2009 wurde sie nicht durchgeführt. Seit dem Unglück 2010 in Duisburg wurden keine weiteren Veranstaltungen mehr durchgeführt. Sie sollte eigentlich 2020 in ähnlicher Form wieder stattfinden. Daraus wurde wegen Corona allerdings nichts.

Das eigentliche Unglück der Loveparade fand am 24. Juli 2010 in Duisburg statt. Es war die insgesamt 19. Veranstaltung. Laut Veranstalter waren 1,4 Millionen Menschen dort, doch diese Zahl wird angezweifelt, da in den vorhergegangenen Jahren viel mehr Menschen dort waren. Es kamen 21 Menschen ums Leben und weitere 541 wurden schwer verletzt. Seit Juli 2014 haben mindestens sechs Überlebende Suizid begangen.

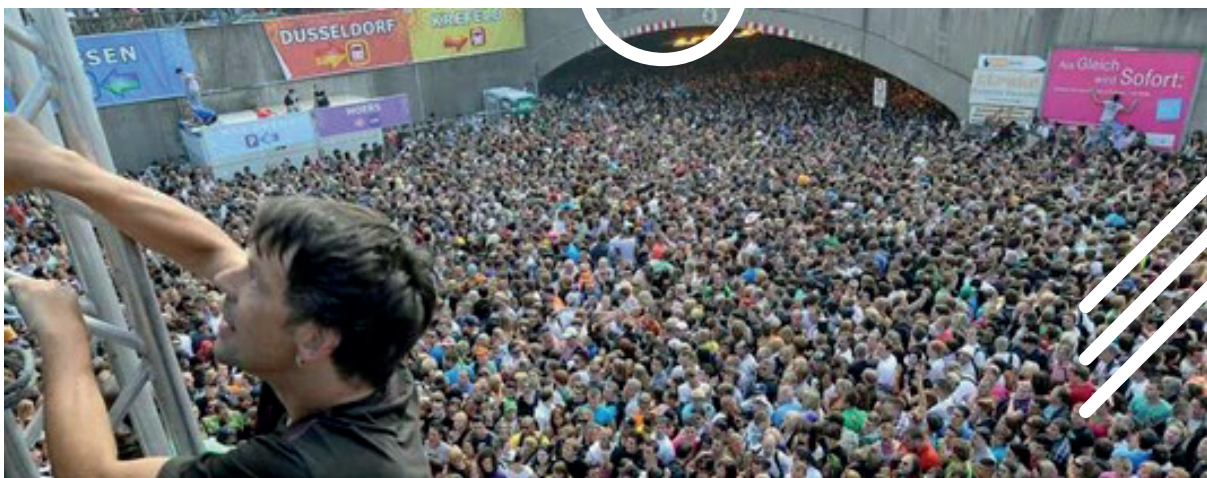
Die Veranstaltung fand auf einem Güterbahnhof statt und dort standen 230.000 Quadratmeter zur Verfügung, doch nur knapp die Hälfte war für die Leute zugänglich, denn dieser Bereich wurde durch Bauzäune und andere Begrenzungen abgesperrt. Es wurden insgesamt 485.000 Besucher für den ganzen Tag erwartet und es sollten sich maximal 235.000 Menschen zur selben Zeit auf dem Gelände aufhalten. Laut Polizei war der Platz nie ganz gefüllt.

Der Unfall hat zur verstärkten Kontrolle der Einhaltung bestehender Sicherheitsanforderungen geführt. Städte und Kommunen in Nordrhein-Westfalen sollen in Zukunft bei Großveranstaltungen „begleitet und intensiv beraten werden“ und diese sollen nur noch genehmigt werden, wenn die betroffenen Sicherheitsbehörden mit dem Sicherheitskonzept einverstanden sind.

Im Dezember 2017 wurden vom Duisburger Landgericht Strafverfahren gegen sieben von zehn Angeklagten eingestellt. Sie bekamen weder Strafen noch Auflagen. Drei Angeklagte sollten eine Geldauflage von etwa 10.000 Euro zahlen, legten aber Einspruch ein, deshalb läuft gegen diese das Verfahren weiter.

Außerdem wurde eine gemeinnützige Stiftung gegründet, diese unterstützt Menschen, die in Not geraten sind und keine ausreichende bzw. wirksame Hilfe erhalten haben. Sie kümmert sich um die Pflege der Gedenkstätten und richtet jedes Jahr die Jahresgedenkefiern aus. Die Stadt trägt 50.000 EUR als Entschädigung und als Schuldeingeständnis. Zudem wurde am 26. Juni 2011 ein Mahnmal für die 21 Todesopfer eingeweiht. Es ist eine 3,50 Meter hohe Stahltafel mit 21 ineinander gestützten Balken, diese sollen für die 21 Toten stehen. Leider wurde dieses im August 2017 von Unbekannten stark beschädigt.

Elias Koch, ehemalige 10 b





Anne Frank: Das berühmteste Tagebuch der Welt

Ihr Tagebuch ist eines der berühmtesten Bücher der Welt. Geschrieben wurde dieses Buch von einem Mädchen namens Anne Frank, welches nur 15 Jahre alt wurde.

Am 12. Juni 1929, in Frankfurt am Main, wurde ein kleines Mädchen geboren. Bestimmt hat jeder von euch schon mal diesen Namen gehört. Sie war ein ganz normaler Teenager, wie jeder andere auch. Anne war zehn Jahre alt, als der zweite Weltkrieg begann. Sie und ihre Familie waren Juden, die sich vor den Nazis verstecken mussten. 1934 wanderte sie mit ihren Eltern und mit ihrer Schwester Margot in die Niederlande aus.

Zu ihrem 13. Geburtstag am 12. Juni 1942 bekam sie ein Tagebuch geschenkt, welches einen rotweiß karierten Einband hatte. Noch am selben Tag begann sie mit dem Schreiben.

Wenige Wochen später verließ die Familie Frank überstürzt ihre Wohnung, um sich vor den Nazis im Hinterhaus der Prinsengracht 263 zu verstecken. Mehr als zwei Jahre lang lebte Anne dort, anfangs mit sechs und später mit sieben anderen Leuten auf engstem Raum. Das Gebäude wurde zwei Jahre lang nicht verlassen, zwei Jahre lang bekamen sie nur durch einen kleinen Fensterspalt Luft. Viele Stunden am Tag durften sich die heimlichen Bewohner des Hinterhauses nicht bewegen, nicht sprechen, noch nicht einmal die Klospülung betätigen. Essen und Kleidung wurden sehr knapp.

Anne schrieb, als ging es um ihr Leben – ging es auch! Noch wusste sie nicht, dass ihr Versteck im August 1944 verraten werden würde. Sie träumte immer wieder davon, wie es sein würde, wenn endlich Frieden wäre. Eine enge Freundin hatte sie damals nicht, der sie davon erzählen konnte oder sich ausweinen konnte, mit der sie lachen konnte. Sie dachte sich deshalb ihre eigene Freundin aus, nannte sie Kitty und schrieb Briefe an sie in ihr Tagebuch.

In ihrem Tagebuch hat sie sehr persönliche Dinge notiert: Sie schrieb über ihre Ängste, ihren Kummer und ihre Wut, über Streit mit der Mutter und den Mitbewohnern im Hinterhaus, über ihre erste Liebe und den ersten Kuss. Sorgfältig notierte sie auch, was draußen in der Welt passierte, wie der Krieg sich entwickelte. Anne wusste aber auch, dass ihre Aufzeichnungen vielleicht irgendwann Auskunft darüber geben würden, wie es ihr, ihrer Familie und den Juden ergangen ist.

Im Februar oder Anfang März 1945, genau weiß man es nicht, wurde Anne Frank kurz vor Ende des 2. Weltkrieges im KZ Bergen – Belsen vergast.

„Das Tagebuch der Anne Frank“ ist im Fischer Verlag erschienen und wurde auch verfilmt.

Von Monique Zwettler und Paulina Schicke, ehemalige 10 B

Eine Tragödie auf dem Meer: Die SEA-WATCH 3

Hallo Leute, heute geht es um die SEA-WATCH 3, dies ist ein Flüchtlingsboot aus Afrika. Sie kreist um die Küste von Italien, mit an Bord die Crew von Kapitänin Carola Rackete. Die SEA-WATCH 3 kämpft darum, an der italienischen Küste anlegen zu dürfen, was ihr meistens nicht erlaubt wird.

Mit der Zeit wurde es schlimmer, die Medikamente wurden immer weniger, die Flüchtlinge immer verzweifelter. Schließlich entschied sich die Kapitänin, ohne Erlaubnis an der italienischen Küste anzulegen!

Das Rettungsschiff Sea-Watch 3 brachte nach mehr als zwei Wochen auf offener See 40 Flüchtlinge unerlaubt in den Hafen der italienischen Insel Lampedusa. Der Kapitänin wird unter anderem vorgeworfen, sich einem Kriegsschiff widersetzt und Beihilfe zur illegalen Einwanderung geleistet zu haben. Die Sea-Watch 3 wurde von Polizei und Zollbehörden beschlagnahmt. Rackete droht eine Geldstrafe, im schlimmsten Fall Haft.

In Deutschland wurde der Fall mit Interesse aufgenommen. Bundesaußenminister Heiko Maas kritisierte die Festnahme Racketes. „Seenotrettung darf nicht kriminalisiert werden“, schrieb er auf Twitter. Vor dem Hintergrund, dass Menschenleben zu retten, eine humanitäre Verpflichtung sei, müsse die italienische Justiz die Vorwürfe nun schnell klären.

Viele Menschen sammelten sofort Spenden. Bereits nach einem Tag wurden mehr als 145.000 Euro gesammelt.

Emilian und Nikita, Klasse 7 D



Der Abschluss naht!

T-Shirt
25€*



individuelle
T-Shirts oder
Hoodies!

Hoodie
35€*



Set
49€*

Bei Interesse bitte frühzeitig melden!
Zeitaufwand für Design ca. 2 Wochen und Druck ca. 2 Wochen!
Kontakt: info@weph.de oder 015258437601

* inkl. MwSt., Versand und Gestaltung.
Keine zusätzlichen Kosten!

Victus Catering

Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit euch!

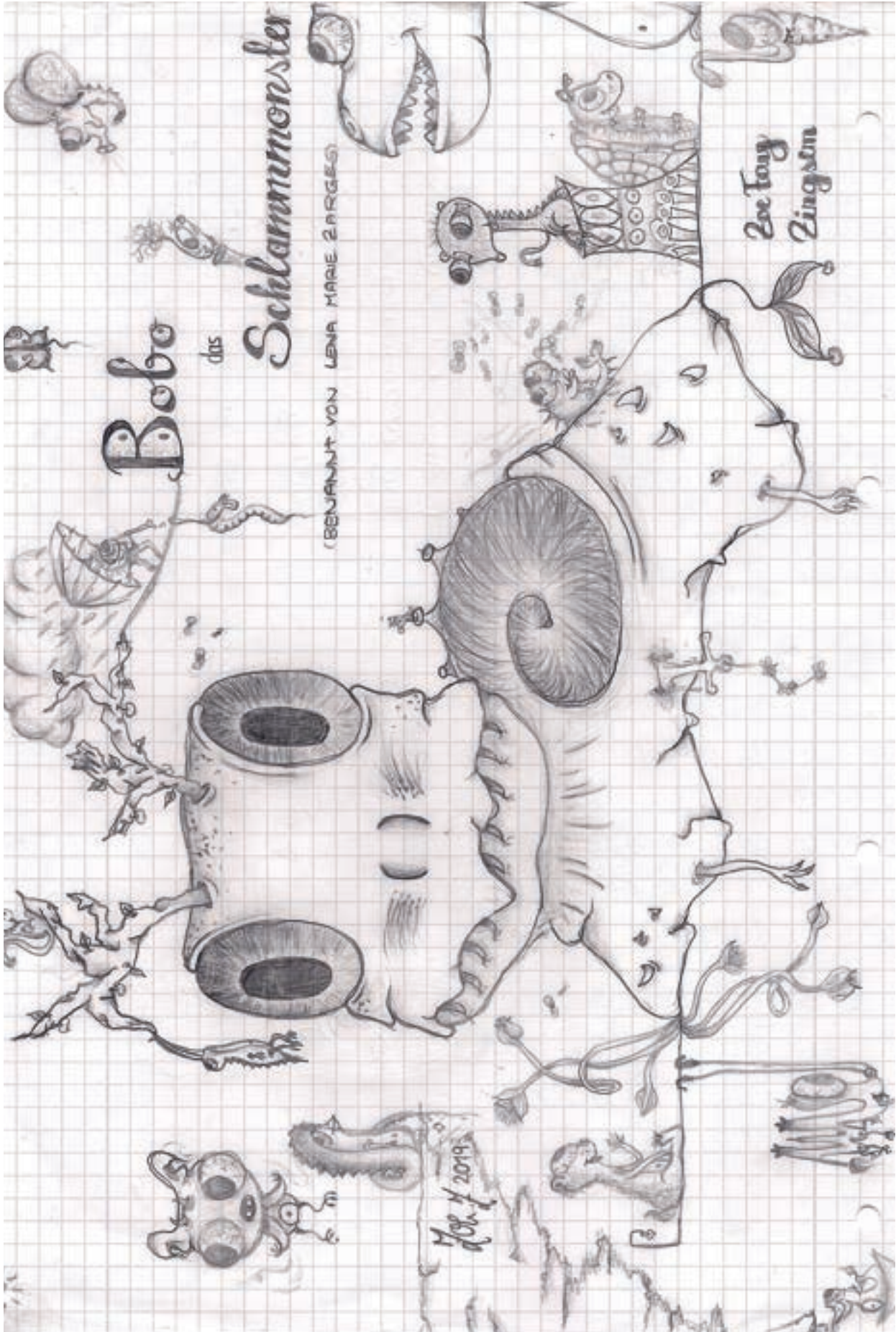
Frühstücksservice
Mittagsverpflegung
Kalte Platten
Partyservice

www.menue-victuscatering.de





Zeichnung: Christina Bär



Gutschein ...



... für einen kostenlosen Tageskalender.

Täglich ein Bibelvers und ein erklärender Begleittext. Ein buntes Potpourri an Illustrationen, Geschichten, Erklärungen und Gedankenanstößen.

Einfach Rückseite ausfüllen und abschicken und Sie erhalten Ihren Kalender per Post

Sie können diese Postkarte mit Ihrer Adresse beschriften und abschicken. Bestellungen sind aber auch per Email möglich:

Email: buchaktion@gmx.de



Anstelle des Buchkalenders möchte ich gerne einen ...

... Paperback-Kalender

... Abreiß-Kalender für die Wand

Bitte freimachen

Buchaktion 2021

Grünwaldstraße 35

59969 Bromskirchen

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Gemeinde. Sie bekommen keinen Besuch.

Need for Speed Heat – eine heiße Kiste!

Need for Speed Heat ist ein Open World Rennspiel, das am 8. November von EA veröffentlicht wurde. Es ist die 24. Ausgabe der Need for Speed Serie und feiert damit sein 25-jähriges Jubiläum. Entwickelt wurde es von Ghost Games.

Need for Speed Heat spielt in einer fiktionalen Version der Stadt Miami. Die Stadt im Spiel heißt Palm City. In diesem Spiel kann man seinen eigenen Charakter mit verschiedenen Klamotten erstellen, den man dann vor Rennen und in Ingame Cutscenes sehen kann. Nicht wie im vorherigen Teil (Need for Speed Payback) hat Need for Speed Heat keinen 24 Stunden Tag/Nacht-Zyklus, sondern der Spieler kann beim Verlassen der Garage entscheiden, ob er bei Tag oder bei Nacht die Garage verlässt. Am Tag kann der Spieler an Rennveranstaltungen teilnehmen und Geld verdienen.

Nachts kann der Spieler an illegalen Rennen teilnehmen und dabei seinen Ruf verbessern oder von den Polizisten gejagt werden und Teile für sein Fahrzeug freischalten. Der Ruf im Spiel wird „REP“ genannt. Bei Polizeiverfolgungsjagden gibt es verschiedene „Heat Level“. Das ist sozusagen die Fahndungsstufe und die Schwierigkeit bei Verfolgungsjagden. Bei Heat Level 5, dem maximalen Level, sind die Polizisten extrem aggressiv. Aber je höher der Heat Level, desto

höher ist der REP Punkte Multiplikator, dieser kann bis zum Fünffachen steigen. REP Punkte nach einer Nacht erhält man, wenn man nicht von der Polizei geschnappt wird und die Garage betritt.

Man kann im Spiel andere Spieler treffen und mit denen Rennen fahren, dabei erhält man mehr Geld durch Boni. Anders als bei anderen Need for Speed Teilen hat in diesem jedes eigene Fahrzeug einen Lebensbalken. Wenn dieser auf null sinkt, ist das Fahrzeug Schrott und man bezahlt eine Strafe.

Das Spiel enthält 127 verschiedene Fahrzeuge und 33 verschiedene Marken. Auch einige Fan Favoriten Autos aus älteren Teilen erscheinen im Spiel wieder, z.B. der BMW M3 GTR von Razor aus Need for Speed Most Wanted 2005 oder Eddies Nissan Skyline GT-R 34 aus Need for Speed Underground.

Bei Need for Speed Heat gibt es allerdings auch einige kostenpflichtige Transaktionen, um Inhalte schneller freischalten zu können.

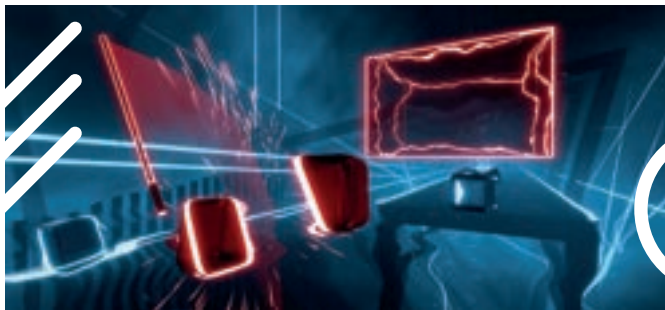
Jonas Eckel, Klasse 9 a



BEAT SABER

Beat Saber ist ein VR-Rythm-Game aus dem Tschechischen Gamestudio Beat Games. In diesem Spiel muss man Blöcke in zwei verschiedenen Farben, Rot und Blau, zerschlagen. An ihnen befinden sich Pfeile, damit du weißt, in welche Richtung du schlagen musst. Um diese Blöcke zu schlagen, bist du mit zwei Lichtschwertern in der entsprechenden Farbe ausgestattet.

Hört sich leicht an, richtig? Naja, das stimmt nicht ganz!



Songs

Wenn man das Spiel gerade heruntergeladen hat, kann man bereits 21 Songs spielen. Man kann sich zwar auch noch Song-Packs dazu kaufen, aber das ist nicht wirklich vonnöten, wenn man das Spiel auf dem PC oder der Oculus Quest besitzt, da man diese modden kann. Die Playstation-VR ist jedoch von den Song-Packs abhängig, da man da keine Mods und somit auch keine Custom Songs installieren kann.

Song-Packs

Wie schon bereits gesagt, kann man sich Song-Packs dazukaufen. Momentan gibt es ein Mostercat, ein Imagine Dragons, ein Panic At The Disco und ein Rocket-League Song-Pack. Diese beinhalten jeweils 10 Songs, in den Mostercat & Imagine Dragons Song Packs, 6 Songs in dem Rocket-League Pack und 4 Songs im Panic! At The Disco Song-Pack. Die Packs mit den 10 Songs kosten jeweils 12,99 €, das Rocket-League Pack kostet 9,99€ und das P!ATD Pack kostet 6,99 €, da es weniger Songs beinhaltet.

Custom Songs

Die Custom Songs Mod wurde von Spielern der Community erstellt und ist wohl die bekannteste Mod in der Beat Saber Welt. Ohne diese Mod würde Beat Saber nicht annähernd so viel Spaß machen, denn diese Mod bringt von Spielern erstellte Maps in das Spiel. Solche Maps kann man in dem MediocreMapper erstellen. Nachdem man eine erstellt hat, kann man die Map erstmal auf beatsaver.com hochladen. Man muss das zwar nicht machen, falls du nicht willst, das es von anderen gespielt wird. Jede dieser Custom Songs hat eine ID, die dem Song auf der Website zugewiesen wird.



Punktesystem

Während man einen der Songs davon spielt, sammelt man Punkte, indem man die Blöcke mit den Lichtschwertern zerschlägt. Wenn man den Song dann abgeschlossen hat, bekommt man seinen Highscore angezeigt. Dieser wird dann genommen und in eine Datenbank von Highscores gepackt. Dein Name wird dabei hellblau markiert, damit du weißt, wer du von den ganzen angezeigten Spielern bist.

Mods

Wie bereits erwähnt, gibt es von Spielern erstellte Mods, mit denen man z.B. das Aussehen von der Plattform, auf der man steht, verändern kann. Das Gleiche kann man auch mit der ganzen Umgebung und den Schwertern machen. Mit der Versus-Mod kann man seine Freunde herausfordern, seinen Highscore auf einem Song zu schlagen.

Marco Schombierski, 10 a



MACH DEN ERSTEN
SCHRITT!

Wer bei uns eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft (w/m/d) oder eine einjährige Ausbildung zur Pflegeassistenz (w/m/d) beginnt, profitiert von zahlreichen Vorteilen:


- + Kompetentes Team mit Ausbildungserfahrung
- + Attraktive Ausbildungsvergütung
- + Abwechslungsreiche und spannende Aufgaben
- + Arbeitgeberfinanzierte Aufstiegschancen im Anschluss an die Ausbildung


Jetzt gepflegt bewerben:

 [durchstarten-bei-alloheim.de](https://www.durchstarten-bei-alloheim.de)

 jobs@alloheim.de

 [facebook.com/AlloheimSE](https://www.facebook.com/AlloheimSE)

 01525-3342259

 06451-230709

Seniorenzentrum Ederbergland

Wilhelmstraße 12-14 · 35066 Frankenberg

Falle Internet – auch schon mal gezappelt?

Jeder von euch hat sicher eine eigene Instagram-Seite oder einen eigenen Snapchat-Account, ihr teilt bestimmt Fotos oder Videos von euch mit vielen Freunden oder teilweise sogar mit Leuten, die ihr nicht mal persönlich kennt. Vermutlich haben relativ wenige von euch im Internet schon einmal einen Fehler gemacht, aber der ein oder andere hat vielleicht doch schon mal etwas gepostet oder versendet was er/sie später bereut hat und am liebsten rückgängig gemacht hätte.



Doch nicht nur beim eigenen Verschicken von Nachrichten, Fotos oder Videos kann man negative Erfahrungen sammeln, auch wenn man von anderen etwas zugeschickt bekommt, kann es schnell zu unangenehmen Situationen kommen.

Auch ich persönlich habe schon einige negative Erfahrungen mit dem Internet gemacht. Vorher muss man allerdings betonen, dass das Internet nicht nur WhatsApp, Instagram oder Snapchat ist. Im Gesamtpaket zählt noch viel mehr zum Internet. Unter anderem das Kommentieren, ob unter YouTube-Videos vom Lieblingsinfluencer oder unter Bildern von Freunden auf Instagram. Die Kommentarsektion bildet einen riesigen Bereich und ist sehr beliebt. Leider geht es in den meisten Kommentarspalten nicht sehr sachlich zu und auch die Diskussionen arten schnell in Beleidigungen aus. Persönlich kann ich dort von einigen Erfahrungen unter Bildern mit Fußballstatistiken berichten. Als Beispiel nehme ich ein Bild einer bekannten Fußballredaktion in dem statistisch aufgezeigt wurde, wer die meisten Torvorlagen in einem gewissen



Zeitraum lieferte. Unter den Top 5 in dieser Statistik war Bayern-Star Thomas Müller. Sofort begannen in der Kommentarsektion heftige Diskussionen über die Leistung von Müller im letzten halben Jahr.



Ich bin ehrlich, ich habe selten so viele Beleidigungen gelesen, wie in diesen Kommentaren standen. Ob es Leute waren, die gegen Müller persönlich schossen oder Leute, die gegen Personen schossen, die Müllers Leistungen positiv bewerteten. Von allen Seiten wurde hin und her beleidigt. Einige kontroverse Aussagen und Zitate wie z.B.: „Bayernschwein“, „Scheiß Erfolgsfan“ oder noch niveaulosere und obszönere Kommentare waren natürlich auch dabei.

Es ist zwar nicht in der Form eine negative Erfahrung, dass man selbst betroffen ist und etwas zugeschickt bekommen hat oder durch eigenes Verschicken in Schwierigkeiten geraten ist. Allerdings finde ich es sehr negativ, solche Sachen zu lesen, da meistens nicht mal mehr konstruktiv diskutiert wird, sondern nur Beschimpfungen in den Raum geworfen werden.

Doch solche Kommentare bleiben nicht das einzig Negative im Netz. Auch das Einfangen von Viren im Internet kann ganz schnell gehen und häufig, ohne dass man selber etwas davon merkt. Ein falscher Klick auf eine Website und schon lädt sich der Trojaner im Hintergrund auf das Handy oder den PC. Auch mir selber ist das schon einmal passiert. Nachdem ich auf mehreren Seiten im Internet nach den neusten Sportnachrichten gesucht hatte, installierte sich im Hintergrund ein

Virus. Zum Glück reichte es, das Handy einfach zurückzusetzen, danach hatte ich dann auch gelernt, nur noch auf seriöse Internetseiten zuzugreifen.

Von einer letzten negativen Erfahrung möchte ich euch noch berichten und noch einmal an euch appellieren vorsichtig zu sein, was ihr von euch preisgibt und was ihr lieber für euch behalten solltet. Diese Erfahrung habe ich zum Glück nicht selber gemacht, allerdings hat eine mir bekannte Person schon öfters Anfragen bekommen, ob er/sie ein paar Fotos von sich versenden kann.



Zusätzlich wurde er/sie schon von mehreren ihm/ihr nicht bekannten Personen angeschrieben und nach einem Treffen gefragt.

Ich kann euch nur raten, auf solche Anfragen niemals zu reagieren, (am besten direkt blockieren oder sogar melden), geschweige denn Bilder von sich selbst zu verschicken. Auch wenn man manchmal glaubt, den Personen vertrauen zu können, egal ob es jemand ist, den man kennt oder wo man gar nicht weiß, wer dahinter sitzt. Passt auf, wie ihr euch im Internet verhaltet!

Lennard Heck, Ehemaliger



DENK AN MORGEN

Strom aus 100% erneuerbaren Energien!

www.egf-frankenber.de | Telefon: 06451 • 755-0



Tipps gegen Langeweile speziell für den Winter:

- Geh draußen spielen! Auch wenn sich das langweilig anhört, gibt es eine Menge Dinge, die du draußen erleben kannst. Du kannst im Schnee spielen und Schlitten fahren.
- Triff dich mit Freunden! Auch wenn niemand sonst da ist, kannst du mit Geschwistern oder Verwandten gut spielen.
- Gegen Langeweile hilft auch Musik. Du kannst entweder deine Lieblingssongs hören oder unbekannte Playlists durchstöbern, um neue Lieder zu entdecken. Mach dir doch auch eine Winterferien Playlist, die du anhören kannst.
- Probiere etwas Neues! Wenn du offen für Neues bist, kannst du alles Mögliche ausprobieren, z. B. ein Koch- oder Backrezept.
- Mach einen Spieleabend mit deiner Familie oder Freunden! Egal ob Familie oder Freunde, Brett- oder Kartenspiele gehen immer. Und hast du erstmal ein gutes Spiel gefunden, vergeht die Zeit wie im Flug.
- Collagen aus alten Zeitschriften basteln. Such dir alte Zeitschriften und klebe alle Bilder, die dir gefallen, zu einer Collage zusammen.
- Schreibe eine Liste mit Dingen, die du noch machen musst oder noch machen willst, im Winter, mit deinen Freundinnen oder irgendwann mal, und vielleicht kannst du auch schon ein paar von diesen Dingen erledigen.
- Bastle dir ein Tagebuch! Schreibe in das Tagebuch Geheimnisse, Sorgen oder sonst noch was rein. Es wird bestimmt ganz lustig, das nach ein paar Jahren noch einmal durchzulesen.
- Plane eine Überraschungsparty für deine besten Freunde! Macht euch einen schönen Abend mit Filmen, Wahrheit oder Pflicht spielen oder so. Das wird bestimmt lustig.
- Mach einen kleinen Stadtbummel mit deiner BFF und geht vielleicht sogar zusammen Essen. Ein kleiner Stadtbummel schadet doch nie und im Winter könnt ihr ja irgendwo eine heiße Schokolade trinken.
- Plane deine Wunsch-Weltreise! Wo willst du unbedingt mal hin? Schnapp dir einen Zettel und schreibe die Länder auf, in die du gerne verreisen möchtest.

Von Dariia Felde, 7 d, Fotos: pixabay

 **Schäfer Optik**
Brillen und Kontaktlinsen

Bahnhofstraße 26 · 35066 Frankenberg
Tel.: (0 64 51) 7 12 93 · Fax (0 64 51) 7 12 94



Kraftvoller durch schallmodulierte Musik.

Tel. 06451 / 7178830 - Röddenauer Str. 5 - 35066 Frankenberg

Audio-Visuelle Wahrnehmungs-Förderung
Visualtraining und Sportsvision

Visualtraining und AVWF

**können erfolgreich eingesetzt werden
bei Kindern und Jugendlichen mit:**

- **Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie)**
- **Rechenschwäche (Dyskalkulie)**
- **Wahrnehmungsstörungen (auditiv und visuell) -
mit Folgen wie Konzentrationsschwäche, schlechter
Gedächtnisleistung, langsamer Auffassungsgabe,
schnellem Ermüden**
- **Verhaltensstörungen wie ADS, ADHS**
- **Sprachentwicklungsstörungen**

Weihnachten naht

Im Winter ist es recht kalt,
ein Vogel hat sich am Baum
festgekrallt.

Ein Tannenbaum muss schnell her,
einen Winterschlaf hält der Bär.

Zuhause geht es drunter und drüber,
Alle werden nur noch müder.

Nun ist es schon fast Weihnachten,
darauf müssen alle achten.

Das ganze Haus aufräumen,
in der Familie nichts versäumen.

Alle sind ganz aufgeregt,
alles ist doch so bewegt.

Noch ein paar Kalendertürchen
und ein paar kleine Figürchen.
Alle freuen sich auf die Ferien,
die Jugendlichen schauen ihre Serien.

Dariia Felde, 7 d

Neu ab 2021:
Werde mit FingerHaus:
Fliesen-, Platten- und
Mosaikleger (w/m/d)

**FINGER
HAUS**

ALLES RICHTIG GEMACHT.



Deine Ausbildung.

Dein Handwerk.

Deine Zukunft bei uns.

Stell dir vor, du baust ein ganzes Haus.

Zusammen mit einem tollen Team. Einer zeichnet die Baupläne, ein anderer zimmert die Decken und ein weiterer übernimmt die Malerarbeiten. Dabei trägt jeder mit seiner Leistung zur Qualität der Häuser bei.

Wie das geht? Das zeigen wir dir bei uns - einem Unternehmen aus der Region.

Bau dir deine Zukunft auf und informiere dich über die vielen Möglichkeiten unter www.fingerhaus-karriere.de/ausbildung

Bewirb dich jetzt online oder per E-Mail im PDF-Format bei:

FingerHaus GmbH
Personalabteilung
Austraße 45
35066 Frankenberg/Eder
Telefon: 06451 504-232
personal@fingerhaus.de

**Unsere Ausbildungsberufe
(w/m/d):**

- **NEU: Fliesen-, Platten und Mosaikleger**
- Zimmerer
- Dachdecker
- Holzmechaniker
- Maler und Lackierer
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Bauzeichner
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Industriekaufmann
- Kaufmann für Marketingkommunikation
- Fachkraft für Lagerlogistik



HIER WARTET GROSSES AUF DICH!

Die Schule ist erfolgreich beendet und jetzt suchst du nach dem nächsten Schub für deine Entwicklung? Du möchtest schnell Verantwortung übernehmen und mit einem Unternehmen wachsen, für das wirtschaftlicher Erfolg und Umweltbewusstsein gleichermaßen wichtig sind? **Dann komme zu uns!** Bei uns lernst du, warum unsere Heißkanallösungen für Industrie-, Automotive- und Medizinprodukte so wichtig sind und wie dein Interesse für Handwerk helfen kann, dass wir gemeinsam größer werden.

Wir suchen Auszubildende (m/w/d) für folgende Bereiche:

Werkzeugmechanik

Fachrichtung Formentechnik

Verfahrensmechanik

für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Es erwarten dich spannende Aufgaben an einem modernen Arbeitsplatz mit sympathischen Kollegen.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Karin Sonnenschein | Tel. 06451 7218-20 | k.sonnenschein@glittenberg-gmbh.de

Goldbachstraße 10 | 35066 Frankenberg-Wangershausen

www.glittenberg-gmbh.de www.witosa.de